

## CAMPUS KOMPAKT

**DIE UNIVERSITÄT BREMEN** ist Partner bei dem Forschungsvorhaben „Energie-wende-Navigationssystem“ (ENavi). Es ist eines von vier Kopernikus-Projekten, der bislang größten Forschungsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Energiewende, wie die Hochschule mitteilt. ENavi untersucht die Frage: „Wie müssen die vielen Elemente eines zukünftigen erneuerbaren Energiesystems zusammenspielen, damit Haushalte und Industrie immer versorgt sind und die Klimaziele erreicht werden?“ Bis zu 40 Millionen Euro stellt das BMBF in der ersten dreijährigen Förderphase für jedes Kopernikus-Projekt zur Energiewende bereit.

→ @ [www.res.uni-bremen.de](http://www.res.uni-bremen.de)

## FAKTEN

**AKTUELL** nehmen 102 akademisch interessierte Flüchtlinge an Deutschkursen der Universität Vechta teil. Die Kurse werden von einer Beratung zum Studium und zu den Studientvoraussetzungen sowie zur Anerkennung von akademischen Berufsabschlüssen begleitet. Zudem unterstützen studentische Tutoren die Lernenden. Es besteht die Möglichkeit, sich als Gasthörer einzuschreiben. Seit Juli 2016 läuft an der Universität außerdem das Projekt „Beratung und Sprachförderung von akademisch interessierten Drittstaatsangehörigen“. Neue Kurse für akademisch interessierte Flüchtlinge starten voraussichtlich im April. Interessierte melden sich bei Dr. Katrin Schumacher, E-Mail: [katrin.schumacher@uni-vechta.de](mailto:katrin.schumacher@uni-vechta.de).

## FOKUS

**DER ERSTE BAND** der Schriftenreihe „Design und Bildung“ mit dem Titel „Didaktik des Designs“ ist jetzt beim Verlag kopaed in München erschienen. Als Herausgeber fungiert der Vechtaer Professor für Designpädagogik **DR. JUNE H. PARK**. „Design verkörpert Lebensweise, manifestiert Werte und Orientierung und ist zugleich Mittel kulturellen Wandels. Für Wirtschaft und Industrie sowie Arbeit und Leben ist die Bedeutung von Design seit Jahrzehnten unbestritten“, so Park.

## FUNDGRUBE

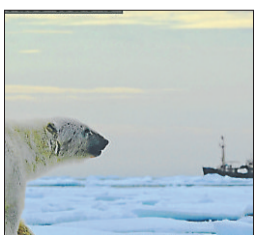


BILD: JADE HS

„**GREEN SHIPPING** in der Arktis – Umweltschutz in der Schifffahrt“ lautet der Titel der Jade Kinderhochschule am 25. Januar. Die Vorlesung von **PROF. RALF BRAUNER** beginnt um 16 Uhr im Großen Hörsaal der Jade-Hochschule am Studienort Wilhelmshaven. Karten sind in der Tourist-Information in der Nordseepassage erhältlich.

Verantwortlich:  
Norbert Wahn  
☎ 0441/9988-2097

## Regionale Ursachen von Hochwasser untersucht

**SOMMERSCHULE** Jade-Hochschule und Uni der Ägäis entwickeln Risikomanagement

**OLDENBURG/LS** – Regionale Unterschiede der Hochwasserentstehung in Deutschland und im Mittelmeerraum möchten Wissenschaftler und Studierende der Jade-Hochschule im Sommer gemeinsam mit der griechischen Universität der Ägäis erörtern. Auch der unterschiedliche Umgang mit Hochwasser-Risiken soll untersucht werden. Die Sommerschule wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Programm „Hochschuldialog mit Südeuropa“ gefördert.

„Hochwasserrisiken sind eine aktuelle Bedrohung für

weite Teile Europas“, erklärt Projektleiter Dr. Helge Bormann. „Im letzten Jahrzehnt sind in Europa ökonomische Schäden in Höhe von mehr als hundert Milliarden Euro durch Hochwasser verursacht worden.“ Während die Entstehungsmechanismen von Überschwemmungen vielfältig seien – zum Beispiel Starkregen oder Sturmfluten – versuche die Europäische Union, das Management der Hochwasserrisiken durch einen einheitlichen Handlungsrahmen zu lenken: Die EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie.

Das Ziel der Sommerschule ist es, Erfahrungen und Handlungsstrategien im Umgang mit Hochwasserrisiken auszutauschen. „Die Sommerschule trägt damit direkt zum Ziel des Programms bei, den gesellschaftspolitischen Dialog zwischen den von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffenen südeuropäischen Ländern und Deutschland zu fördern“, so Bormann.

An der Sommerschule auf der griechischen Insel Lesbos werden rund 30 Master-Studierende, Promovierende, Postdocs und Experten aus Deutschland und dem Mittel-

meerraum teilnehmen. Sie erwartet ein vielfältiges Programm aus Vorträgen und Postersessions, der Einführung in Werkzeuge für das Hochwasserrisikomanagement, einer Exkursion und der Entwicklung eines Hochwasserschutzkonzeptes für das Exkursionsgebiet. Bewerbungen können sich demnächst auch Studierende und Promovierende der Jade-Hochschule, wenn sie sich im Rahmen ihrer Abschlussarbeit oder Promotion mit Hochwasser-relevanten Themen beschäftigt haben oder beschäftigen.

→ @ [www.jade-hs.de](http://www.jade-hs.de)

## Karrieremesse der Jacobs University

**BREMEN/LS** – Absolventen der Jacobs University gelten als talentiert, weltoffen, hervorragend ausgebildet und seien bei Arbeitgebern sehr begehrt, wie die Hochschule mitteilt. Die Universität ermöglicht es Unternehmen, Kontakte zu ihren Studierenden zu knüpfen. Am Mittwoch, 22. Februar, besteht hierzu wieder bei der Jacobs Career Fair Gelegenheit. Die jährliche Karrieremesse dient als Kontaktbörse zwischen Studierenden, Absolventen und potenziellen Arbeitgebern.

→ @ Weitere Informationen und Anmeldung für Unternehmen und Verbände: [www.jacobscareerfair.de](http://www.jacobscareerfair.de)

## Deutschlandweit einzigartige Verbindung

**WEITERBILDUNG** Hochschulambulanz arbeitet mit systemischen und tiefenpsychologischen Ansätzen

Ein Schwerpunkt liegt auf Mediation und Coaching. Angehende Psychotherapeuten behandeln unter Supervision.

VON HEIDI SCHARVOGEL

**OLDENBURG** – Die Verbindung von systemischer und tiefenpsychologischer Theorie und Praxis ist eine Besonderheit der Ausbildungsprogramme für Therapie, Beratung und Konfliktlösung am Center für Lebenslanges Lernen (C3L) der Universität Oldenburg. „Diese Kombination bietet keine andere Hochschule in Deutschland an“, meinen Anja Kruse und Astrid Beermann-Kassner, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der staatlichen Ausbildung Psychotherapie und der Kontaktstudiengänge Supervision, Coaching und Mediation. Privatdozent Dr. Joseph Rieforth, wissenschaftlicher Leiter, ergänzt: „Viele Studierende kommen gerade deshalb nach Oldenburg, um hier eine postgraduale wissenschaftliche Weiterbildung zu absolvieren. Denn systemische und tiefenpsychologische Ansätze ergänzen sich sehr gut.“

So befasst sich die Tiefenpsychologie mit den psychischen Vorgängen im Inneren des Menschen. Im Fokus steht dabei die Suche nach unverarbeiteten Ereignissen in der Biografie des Einzelnen, die erklären, auf welcher Grundlage eine Person aktuell fühlt und handelt. Denn der tiefenpsychologische Ansatz geht davon aus, dass unser Erleben und Verhalten stark vom Unterbewusstsein mit beeinflusst wird.

Im systemischen Modell wiederum stehen die Wechselwirkungen zwischen dem



Angehende Psychotherapeutinnen tauschen sich in einem Raum der Hochschulambulanz aus.

BILD: UNIVERSITÄT OLDENBURG

Einzelnen, seinen Mitmenschen und seiner sozialen Umwelt im Fokus. „Ein systemischer Therapeut und Berater lernt, über die spezielle Analyse des Systems zu erkennen, wie das eigentliche Problem zu betrachten ist“, erläutert Rieforth an einem Beispiel: „In einem Team treten in letzter Zeit vermehrt Probleme auf. Der Chef hat den Eindruck, dass ein bestimmter Mitarbeiter die Ursache des Problems ist und nimmt ihn aus der Gruppe. Tatsächlich spitzt sich die Situation aber weiter zu, weil der Konflikt in der Zusammenarbeit des Teams liegt und nicht in einer einzelnen Person. Mittlerweile etablieren daher immer mehr Unternehmen bei der Konfliktbewältigung systemische Mediationsverfahren, um sowohl die persona-

len, als auch die interpersonellen Aspekte zu berücksichtigen. Dies hat nicht nur positive psychische Aspekte für die Betroffenen zur Folge, sondern spart in vielen Fällen auch Geld“, so Rieforth weiter.

Die berufs begleitenden Weiterbildungen böten aussichtsreiche Abschlüsse: Die Ausbildung „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ ermöglicht die Approbation mit Kassenzulassung in eigener Praxis, die Abschlüsse der Kontaktstudiengänge bieten Mehrfachzertifizierungen durch die Universität und die führenden Berufs- und Fachverbände.

Die konkrete Behandlung von Patienten sowie Beratung von Klienten sind Praxisbestandteile aller Weiterbildungen und Kennzeichen eines hohen Wissenschafts-Praxis-

Transfers aller Angebote.

„Die Therapeuten in Ausbildung verfügen alle über einen Master oder ein Diplom in Psychologie oder Pädagogik. Im Laufe der Ausbildung behandeln sie selbst – natürlich immer unter Supervision“, erläutert Kruse. In der Hochschulambulanz werden mittlerweile jährlich 150 bis 200 Patienten im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung behandelt.

„Die Praxis- und Wissenschaftsnähe zeigt sich insbesondere auch durch die Kompetenz der Lehrenden, die selbst in den Berufsfeldern tätig sind, in denen sie ausbilden und zugleich wissenschaftlich und didaktisch versiert sind“, so Beermann-Kassner.

Durch eine kontinuierliche Reihe mit fachöffentlichen

Vorträgen und Workshops namhafter Referenten aus dem In- und Ausland fördern Rieforth und seine Mitarbeiter auch den regionalen Austausch. „Denn davon profitieren sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker gleichermaßen“, so Rieforth.

## Ausbildungen

■ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Infoveranstaltung: 23. Januar, 19 Uhr in der Hochschulambulanz

■ Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie, Start: April 2017  
Anmeldung und Information unter Tel.: 0441/798 2882 oder im Internet:

→ @ [www.hochschulambulanz.uni-oldenburg.de](http://www.hochschulambulanz.uni-oldenburg.de)

## Neues aus der Wissenschaft in unterhaltsamen Videos

**KOMMUNIKATION** Absolvent der Jacobs University ein Star auf Facebook – Möchte „Leben besser machen“

**BREMEN/LS** – Bundeskanzlerin Angela Merkel folgen 2,2 Millionen Menschen, Hashem Al-Ghaili mehr als 6,5 Millionen: Auf Facebook ist der im Jemen geborene und in Bremen lebende Absolvent der Bremer Jacobs University ein Star. In seinen Videos erklärt er anschaulich und unterhaltsam die Welt der Wissenschaft und erzählt von neuesten technischen Errungenschaften. Seine Seite, die weltweit bereits drei Milliarden Mal aufgerufen wurde, ist bekannt als „Science Nature Page“.

Das Video über den „Hippo Roller“, eine Art rollenden

Wassertank, gehört zu den beliebtesten auf Hashems Facebook-Seite. Der Tank hilft Menschen vor allem im ländlichen Afrika, besseren Zugang zu Wasser zu bekommen. Sie müssen es nicht länger in Behältern auf dem Kopf transportieren. Rund 40 Millionen Aufrufe erzielte das Video. Erst kürzlich hat sich der Hersteller, ein Sozialunternehmen aus Südafrika, bei Hashem Al-Ghaili bedankt: Er habe Vielen geholfen. „Die Wirkung dieses Videos war weitreichend und folglich können nun deutlich mehr Gemeinden den Vorteil des



Erklärt Wissenschaft: Hashem Al-Ghaili. BILD: JACOBS UNI

Hippo Rollers nutzen.“ Darüber hat sich der 26-Jährige sehr gefreut: „Das ist es, was ich will. Ich möchte Einfluss

nehmen und dazu beitragen, das Leben besser zu machen.“

Dass ihm dies einmal gelingen könnte, war nicht abzusehen. Hashem Al-Ghaili wuchs in einer ländlichen Region im Jemen auf. Nach dem Schulabschluss möchte sein Vater, dass er Bauer wird. Er aber interessiert sich für Naturwissenschaften, verschlingt Wissensmagazine, liest Enzyklopädien. Er erhält ein Stipendium des jemenitischen Hochschulministeriums und wird zugelassen für einen Studienplatz für Biotechnologie an der University of Peshawar in Pakistan. Sein

Vater lässt ihn ziehen.

In Pakistan studiert Al-Ghaili erfolgreich, wird bei Facebook aktiv und gewinnt neue Freunde. Einer rät ihm, sein Studium nach dem Erwerb des Bachelor in Deutschland fortzusetzen. Mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) kann er an der Jacobs University in Bremen weiter studieren. Heute sagt er: „Das war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“

→ @ [www.jacobs-university.de](http://www.jacobs-university.de)

→ @ [www.facebook.com/ScienceNaturePage](https://www.facebook.com/ScienceNaturePage)